



KRISENMANAGEMENT



Ein Service des Landesschulrates für Salzburg
Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung



Sehr geehrte Direktorinnen und Direktoren!

Krisen sind allgegenwärtig und machen auch nicht vor Institutionen wie Schulen halt. Hinter jeder Krise verbirgt sich jedoch eine Chance. Der richtige Umgang in solchen Situationen ist oft schwierig und sollte gelernt sein.

Wenn Angst und Betroffenheit nach traumatisierenden Ereignissen verstärkt auftreten, brauchen unsere Schülerinnen und Schüler Hilfe zur Bewältigung. Erster Ansprechpartner dafür sind meist die Lehrkräfte und Sie als SchulleiterIn. Diese Aufgabe bedarf häufig auch einer Unterstützung durch Expertinnen und Experten sowie einer gut koordinierten Zusammenarbeit. Die Möglichkeit, die richtigen Ansprechpersonen dafür zu finden, bietet die Schulmappe "Krisenmanagement".

Der vorliegende Leitfaden "Krisenmanagement" ist eine dieser Chancen und soll Ihnen die nötigen Vorsorgemaßnahmen und Handlungsfelder in Erinnerung rufen um Krisensituationen bestmöglich gemeinsam mit Ihren Pädagoginnen und Pädagogen zu bewältigen und neue Kräfte erwachsen zu lassen.

Mein besonderer Dank gilt der Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung des Landesschulrates für Salzburg sowie den Kooperationspartnern. Abschließend möchte ich Folgendes in Erinnerung rufen: "Jede Krise ist auch eine Chance. Die Chance besteht darin, die Situation zu erkennen und gemeinsam zu bewältigen!"

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gabi BURGSTALLER'.

Mag.^a Gabi BURGSTALLER
Landeshauptfrau



Sehr geehrte Damen und Herren!

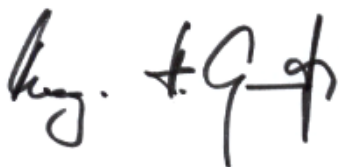
Als Amtsführender Präsident des Landesschulrates für Salzburg freut es mich, dass Ihnen mit der von der Schulpsychologie erstellten Krisenmappe nun eine Handreichung für Sie als ManagerIn in einem schulischen Krisenfall als Unterstützung zur Verfügung steht.

Gerade in Notsituationen oder bei tragischen Ereignissen werden Sie mit einer Vielzahl an Aufgaben und dringlichen Anfragen gleichzeitig konfrontiert werden. Diese möglichst zur Zufriedenheit aller involvierten Personen – von den Betroffenen bis hin zu den Behörden und Medien – zu bearbeiten, ist von einer einzelnen Person oftmals nur schwer zu bewältigen.

Als Unterstützung in der Akutsituation gedacht, enthält die Krisenmappe aber auch eine Reihe von Maßnahmen, welche Sie bereits vorab treffen sollten um im Notfall rasch handeln zu können. Die Handreichung wirft einen Blick auf notwendige Handlungsabläufe und unterschiedliche Strukturen, die zur Problemlösung geeignet sind und hilft, die passenden Rahmenbedingungen zu schaffen.

Ich möchte Sie ermutigen, sich die Zeit zu nehmen um sich mit der Krisenmappe vertraut zu machen und die darin vorgeschlagenen Vorkehrungen zu treffen. So können Sie strukturiert mit Ihren Lehrkräften als wichtige Bezugspersonen Sicherheit und Unterstützung bieten.

Abschließend wünsche ich Ihnen aber, dass Sie von dieser Hilfestellung zum Krisenmanagement hoffentlich nie Gebrauch machen müssen und Ihre SchülerInnen und PädagogInnen immer wohlbehalten am Schulleben teilnehmen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Mag. H. Gimpl'.

Prof. Mag. Herbert GIMPL
Amtsführender Präsident
des Landesschulrates für Salzburg

INHALTSVERZEICHNIS

KRISENMANAGEMENT

TEIL I VORBEREITUNG SEITE 5

TEIL II AKUTSITUATION SEITE 10

TEIL III KONTAKTADRESSEN SEITE 23

Herausgeber: Landesschulrat für Salzburg, Mozartplatz 10, 5020 Salzburg

Inhalt: HRⁱⁿ Mag.^a Helene Mainoni-Humer

Gestaltung: FOIⁱⁿ Evelyn Atzl

Illustration: Christina Vierthaler, Manuela Steinacher: „Gegenseitige Unterstützung“, 2 Objekte: Papier, Kleister, bemalt (Ausschnitt), 6. Klasse, Priv. Gymn. St. Rupert, 1. Landespreis in der Kategorie IV von Projekt Europa 2007;

Die Grundlagen zum Kriseninterventionsplan wurden von der Schulpsychologie-Bildungsberatung Österreich ausgearbeitet.

Stand: Nov. 2012

TEIL I

VORBEREITUNG

**Vorbereitende
Maßnahmen
durch
die
Schulleitung**

VORBEREITUNG

Einzusetzen bei

- ▶ unvermuteten Todesfällen
- ▶ Gewalthandlungen durch Waffengebrauch in der Schule
- ▶ Unfällen bei Sportwochen
- ▶ Suizid(versuch)
- ▶ Verdacht auf sexuellen Missbrauch
- ▶ Katastrophen (Natur- und technische Katastrophen, Großschadensereignisse)
- ▶ schweren Gewaltdelikten

KRISE

ist ein traumatisches Ereignis, das außerhalb der üblichen menschlichen Erfahrung liegt (außergewöhnliches Schadensereignis) und welches die Betroffenen (Opfer, Angehörige, soziales Umfeld und die HelferInnen) in ihren Emotionen massiv erschüttert.

Es gibt noch keine Bewältigungsstrategien im Erfahrungsschatz der Betroffenen.

Gekennzeichnet ist die krisenhafte Situation durch große Unsicherheit, Angst bis hin zu Panik, Schockreaktionen und Chaos.

Unter folgender URL

<http://www.lsr-sbg.gv.at/>

> **SCHULE und RECHT** > Sicherheitsordner

finden Sie weitere hilfreiche Informationen, Verhaltenstipps und Maßnahmen im Bereich des "Sicherheitsangelegenheiten", der "Gesundheitsvorsorge" und unter "Sonstige Bereiche".

The screenshot shows the website interface for the Landesschulrat für Salzburg. The main navigation bar includes categories like 'QUICKLINKS', 'ORGANISATION', 'SCHULE und UNTERRICHT', 'SCHULE und RECHT', 'SCHULE und VERWALTUNG', and 'SERVICE'. The 'SCHULE und RECHT' category is selected. Below the navigation, there is a search bar and a list of quick links. The main content area displays the 'Sicherheitsordner - Inhaltsverzeichnis' section, which includes a table of contents for 'A) SICHERHEITSANGELEGENHEITEN'.

Nr	Titel	Dokument	Datum	Detail
A1	Brandschutz	Informationsblatt	03.03.2003	
		Erlass	03.03.2003	
	Beilage 1	ohne Datum		Allgemeine Richtlinien für den Brandschutz
	Beilage 2	ohne Datum		Muster zur Erstellung der schuleigenen Brandschutzordnung
	Beilage 3	ohne Datum		Muster Aushang "Verhalten im Brandfall"
	Beilage 4	ohne Datum		Muster Grundrissplan
	Beilage 5	ohne Datum		Muster Lageplan
	Beilage 6	ohne Datum		Sicherheitsbestimmungen für die Durchführung von Übungen
	Beilage 7	ohne Datum		Eigenkontrollplan - Kopiertvorlage
	Beilage 8	ohne Datum		Muster zur Gestaltung des Brandschutzbuches

Vorbereitende Maßnahmen

Aufgabe der Schulleitung

Durchsicht der Krisenmappe und Ergänzungen des Leitfadens

- ▶ **FESTLEGUNG DES KRISENTEAMS** (ca. 3 – 4 Personen) im Rahmen einer pädagogischen Konferenz oder SCHILF
Aufgabenverteilung: Siehe Formular Seite 14: Namen, Funktion, Erreichbarkeit
Treffen des Krisenteams: 1 x pro Schuljahr
- ▶ **LISTE MIT SCHULSTANDORTSPEZIFISCHEN KONTAKTADRESSEN** der schulinternen HelferInnen (z. B. Lehrpersonen mit besonderen Funktionen und Ausbildungen) und den regional zuständigen schulnahen und außerschulischen HelferInnen (Kompetenzen, Erreichbarkeit, etc.)
- ▶ **"NOTFALLVORSORGE BZW. NOTFALLTRAINING"** mit dem LehrerInnenkollegium durch Besprechung des Kriseninterventionsplans und der schulspezifischen Handlungsmöglichkeiten bei schwer wiegenden Krisensituationen (evtl. in Zusammenarbeit mit SchulärztInnen und SchulpsychologInnen)
- ▶ **LAUFENDE AKTUALISIERUNG** wichtiger Inhalte (z. B. AnsprechpartnerInnen, Institutionen, Telefonnummern usw.)
- ▶ **ALLE AM SCHULSTANDORT HANDELNDEN PERSONEN JÄHRLICH** mit dem Krisenplan vertraut machen
- ▶ **WANDPLAKAT BZW. AUSHÄNGER** über das Verhalten bei Notfällen
- ▶ **INFORMATION DER SCHULPARTNERINNEN** (LehrerInnen, Eltern, Schularzt/Schulärztin, SchulpsychologInnen, ElternvertreterInnen) über den schulspezifischen Krisenplan
- ▶ **LAUFENDE AKTUALISIERUNG DER KLASSENSCHÜLERINNENLISTEN** mit jeweils **AKTUELLER** Erreichbarkeit der Erziehungsberechtigten!

"CHECKLISTE KRISE" FÜR SCHULLEITER/INNEN

VORBEREITUNG

Krisenteam	<ul style="list-style-type: none"> • schaffen • instruieren
Sicherheitsordner	<ul style="list-style-type: none"> • aktuell halten • sichtbar aufbewahren
Notfallnummern	<ul style="list-style-type: none"> • Behörde • BeraterIn • LehrerIn • Eltern • Sonstige
ErsthelferIn im Kollegium	<ul style="list-style-type: none"> • mit entsprechender Ausbildung oder Schulungen
Infoblätter vorbereiten	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltensregeln • medizinische Instruktionen

KRISENFALL

Überblick	<ul style="list-style-type: none"> • Fakten sammeln • Infos einholen • Vorbereitung nutzen
Krisenteam	<ul style="list-style-type: none"> • einberufen • Aufgaben verteilen
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Telefonhotline einrichten • betroffene Eltern informieren
Organisation	<ul style="list-style-type: none"> • Schulalltag aufrecht halten • Infos geben • Infoblätter dokumentieren

NACHBEREITUNG

Betroffenheit	<ul style="list-style-type: none"> • klären
Betreuung, Aufarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> • Betroffene • ErsthelferIn
Info	<ul style="list-style-type: none"> • intern (Sch – L – E) • extern (Medien): Presstexte • LSR
Dokumentation	

TEIL II

AKUTSITUATION

Maßnahmen		
kurzfristige Maßnahmen	mittelfristige Maßnahmen	langfristige Maßnahmen

AKUTSITUATION

ÜBERBLICK GEWINNEN

- Was ist passiert?
- Wo ist der Ort des Geschehens?
- Wer ist in Gefahr?
- Wer und wie viele sind verletzt?
- Welche Voraussetzungen?



HILFE LEISTEN

- Ruhe bewahren und einer Panik entgegenwirken
- Betroffene und gefährdete Personen aus dem Gefahrenbereich bringen
- Akutgefahr vermindern, Erste Hilfe leisten
- sich um Verletzte kümmern bis fachliche Hilfe da ist





HELFERINNEN ORGANISIEREN

FEUERWEHR		122
POLIZEI		133
RETTUNG		144

SCHULLEITUNG VERSTÄNDIGEN

DirektorIn	
StellvertreterIn	

Bei Bedarf anfordern:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst		141
Arzt (Ärztin) für Allgemeinmedizin		
Schulpsychologe/Schulpsychologin		
Krisenintervention		

Diese Seite ist auch als Poster verwendbar!

Schulisches Krisenmanagement durch die Schulleitung

Sofortmaßnahmen

- ▶ **Verständigung von Rettungsdiensten, Polizei, Feuerwehr**
- ▶ **Durchführung von Erste-Hilfe-Maßnahmen**

CHECKLISTE FÜR DEN KRISENFALL

Abklärung

- ▶ Was ist wo, wie, wann passiert?
- ▶ Wer ist betroffen?
- ▶ Wie viele Personen sind betroffen?
- ▶ Wie viele Personen sind verletzt?

Schulisches Krisenteam einberufen

- ▶ Festlegung und Koordination der Maßnahmen
- ▶ (Wer koordiniert? Wer ist zuständig wofür? Wer verständigt wen?)
- ▶ Durchführung der vereinbarten Sofortmaßnahmen
- ▶ Laufende Informationsvernetzung aller „helfenden Personen“ zu fixen Kontaktzeiten
- ▶ Vertretungen festlegen und organisieren zur Entlastung der ErsthelferIn

Verständigung von

- ▶ BSI/ LSI/ Amtsführenden Präsidenten/LSR-Direktor, Krisenteam (durch Schulleitung)
- ▶ Lehrkörper (durch Schulleitung/Krisenteam)
- ▶ Eltern (durch Schulleitung/Krisenteam oder KlassenlehrerIn – bei Todesfall durch Polizei)
- ▶ unterstützende HelferInnen, wie Schulpsychologie, Schularzt/Schulärztin etc. (durch Krisenteam)
- ▶ Klassen/SchülerInnen/Gruppen (durch KlassenlehrerIn)
- ▶ anderen:
.....

Übermittlung von Erstinformation

(abgestimmt auf Zielgruppe: LehrerInnen, SchülerInnen, Eltern)

- ▶ über den Vorfall und den aktuellen Wissensstand
- ▶ grundlegende Sachinformation im Zusammenhang mit dem Geschehen
- ▶ weitere geplante Maßnahmen

Weitere Maßnahmen können sein

- ▶ Einzelgespräche mit Betroffenen (Eltern, LehrerInnen, SchülerInnen)
- ▶ Zuziehung von externen Fachleuten (Adressen-, Notfallordner)
- ▶ Informationsgespräche/Gruppengespräche mit Klassen
- ▶ Vorbereitung von Initiativen (Besuchsdienste, Gottesdienst/Gedenkveranstaltung, Elternabend)
- ▶ Vorbereitende Maßnahmen zur Entlastung der schulischen HelferInnen und zur Bewältigung und Aufarbeitung des Ergebnisses

**Mitglieder des Krisenteams
für das "Krisenmanagement"**

(SchulleiterIn, bestimmte Lehrperson/en an der Schule sowie **bei Bedarf** situations-spezifische weitere Personen, wie z. B. Schulärztin/Schularzt, SchulpsychologInnen, BeratungslehrerInnen, weitere ExpertInnen)

Name und Funktion	Erreichbarkeit/Telefon

Überblick verschaffen

1. Klärung

der akuten Problemlage, des Geschehens, des (Schadens-)Ereignisses

(evtl. detaillierte Aufzeichnungen als Beilage in diesen Bogen einlegen)

	Abgeklärt durch	Uhrzeit	✓
▶ WAS ist passiert?			
▶ WO?			
▶ WANN?			
▶ Betroffene/ Beteiligte			
▶ Bereits eingesetzte Maßnahmen und Hilfen			

2. Externe HelferInnen bzw. ExpertInnen, die zur Bewältigung und Aufarbeitung des Geschehens (zusätzlich) herangezogen werden.

Wen brauchen Sie zur Bewältigung der Krise?

	Name und Telefon	verständigt von .../am ...	✓
▶ Pädagogische Hilfe			
▶ Medizinische Hilfe			
▶ Psychologische Hilfe			
▶ Rechtliche Hilfe			
▶ Polizeiliche Hilfe			
▶ Soziale Hilfe			
▶ andere Hilfen			

3. Sofortige Maßnahmen

Erstinformationen

über den Vorfall und den aktuellen Wissensstand (Sachinformationen und Hinweise auf nächste Initiativen, soweit es für die jeweilige Zielgruppe relevant ist), evtl. in Zusammenarbeit mit inner- und außerschulischen ExpertInnen.

	durch wen?	in welcher Form?	wann?	✓
▶ Zuständige Behörde (BSI bzw. LSI)	Schulleitung			
▶ Lehrkörper	Schulleitung			
▶ Eltern	Schulleitung <i>und</i> Klassenvorstand <i>bzw.</i> KlassenlehrerIn			
▶ SchülerInnengruppe Klasse(n)	Klassenvorstand <i>bzw.</i> KlassenlehrerIn			
▶ Medieninformation (bei Bedarf)	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung in Absprache mit Präsidialabtlg. bzw. Schulaufsicht • A-Präsident Prof. Mag. Gimpl 			

4. Dokumentation

Einzelgespräche mit Betroffenen	von wem/mit wem?	in welcher Form?	wann?	✓
<ul style="list-style-type: none"> ▶ SchulleiterIn ▶ VertreterIn Krisenteam ▶ LehrerIn 				
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eltern 				
<ul style="list-style-type: none"> ▶ mit SchülerIn 				
<ul style="list-style-type: none"> ▶ anderen <p>_____</p>				

Schulisches Krisenmanagement durch die Schulleitung

Mittelfristige Maßnahmen

CHECKLISTE FÜR DEN KRISENFALL

Gemeinsame Besprechung aller direkt Betroffenen, mit den die jeweilige(n) Klasse(n) unterrichtenden LehrerInnen, zur Koordination der Maßnahmen/Hilfen im Unterricht.

Für SchülerInnen/Klassen:

- ▶ Unterstützung nach den Regeln der Psychischen Ersten Hilfe (Interventionen in Klassen), Gespräche in den Klassen anbieten
- ▶ Kinder und Jugendliche beobachten (z. B. auffallendes Verhalten)

Für betroffene Lehrpersonen:

- ▶ Unterstützung/Betreuung/Beratung veranlassen
- ▶ Durchführen eines Elternabends zur umfassenden Information und Besprechung der weiteren Vorgehensweise
- ▶ Besuchsdienste veranlassen, Gottesdienst/Gedenkveranstaltung planen
- ▶ ExpertInnen (z. B. NotfallpsychologInnen) zuziehen (wenn nötig)
- ▶ Rückmeldungen von und Abschlussgespräch mit Lehrpersonen und Krisenteam
- ▶ Entlastung der schulischen HelferInnen vorbereiten
- ▶ Gesprächsmöglichkeiten, Unterstützung suchen

Schulisches Krisenmanagement durch die Schulleitung

Längerfristige Maßnahmen

CHECKLISTE FÜR DEN KRISENFALL

- ▶ Hilfe für HelferInnen (Supervision für involvierte Personen, psychologische Nachbesprechungen)
- ▶ Initiativen zur Prävention, Schulentwicklungsprojekte (Projekte mit Klassen, z. B. Erste-Hilfe-Kurs, Spenden-sammlung etc.)
- ▶ Abschlussgespräch und Abschlussritual
- ▶ Erstellen eines ausführlichen Protokolls (Schilderung der Situation, Betroffene/Beteiligte, Maßnahmen, Verlauf)
- ▶ LehrerInnen-Fortbildungen, Arbeitsgruppen

Situationsbezogene weitere Initiativen und Maßnahmen

zur Aufarbeitung (mittel- und längerfristig)

Unterstützung, Betreuung, Beratung, Therapie
(für einzelne SchülerInnen, für die Klasse, für
LehrerInnen)

▶

▶

▶

durch wen?	wann?	✓

Aktivitäten, Veranstaltungen, Projekte
(z. B. Besuchsdienst, Gottesdienstgestaltung, ...)

▶

▶

Längerfristig (z. B. Veranstaltungen und Projekte
zur Prävention, zur Schulentwicklung usw.)

▶

▶

Weitere Planungspunkte und Organisation

- ▶ Koordinationsbesprechungen der schulinternen und schulexternen HelferInnen betreffend Initiativen
- ▶ Hilfe und Entlastung für HelferInnen (z. B. Supervision)
- ▶ Rechtzeitige Klärung von Finanzierungsfragen (z. B. für Expertenonorare, Projektkosten, ...)

Rückmeldungen und Abschlussbesprechung

mit den Verantwortlichen und Beteiligten der Krisenintervention

Datum	GesprächsteilnehmerIn	inhaltliche Zusammenfassung

Anmerkungen, evtl. weitere Planungen, Konsequenzen u. a.

--

TEIL III

KONTAKTADRESSEN

- ▶ **Wichtige Adressen und Telefonnummern**
- ▶ **Schulpsychologische Angebote**

SCHULPSYCHOLOGISCHE HILFESTELLUNGEN

in besonderen schulischen Krisensituationen

Die Schulpsychologie-Bildungsberatung ist eine für Schulen zuständige kostenlose Service- und Beratungseinrichtung bei psychologischen Fragen und Problemstellungen. In besonderen Krisensituationen muss jeweils für den spezifischen Fall abgeklärt werden, ob und wie eine schulpsychologische Hilfestellung erfolgen soll bzw. kann.

- ▶ Die SchulpsychologInnen führen **Erstgespräche mit der Person, die in einem "schulischen Krisenfall" Hilfe sucht** (telefonisch oder vor Ort).
- ▶ **Schulpsychologische Unterstützung und evtl. Begleitung im Krisenmanagement** – falls dies seitens der Schule gewünscht wird, z. B. durch Coaching der Direktorin/des Direktors bzw. einer Lehrperson, durch beratende Mitarbeit im schulischen Krisenteam.
- ▶ **Psychologische Arbeit mit Betroffenen** (SchülerInnen, Lehrpersonen) zur Unterstützung und/oder Begleitung bei der Aufarbeitung des krisenhaften Geschehens (einzeln, in Gruppen, mit der Klasse), z. T. in Zusammenarbeit mit anderen HelferInnen.
- ▶ **Beratende und/oder aktive Mithilfe bei längerfristigen Maßnahmen**, die im Zusammenhang bzw. als Folge einer bestimmten schulischen Krisensituation initiiert werden (z. B. Projekte, Informationen).
- ▶ **Mithilfe in der Kompetenzerweiterung** bezüglich psychologischer Grundkenntnisse im Umgang mit Krisen und krisenhafter Entwicklungen (Fachinformationen, Referate, Teilnahme an Konferenzen, an schulischen und interdisziplinären Teamgesprächen u. a.).
- ▶ **Vermittlung weiterführender Betreuung** (Psychotherapie).





ERREICHBARKEIT DER SCHULPSYCHOLOGIE- BILDUNGSBERATUNG IM KRISENFALL

Wenden Sie sich telefonisch an die für den Schulbezirk zuständige schulpsychologische Beratungsstelle. Da die SchulpsychologInnen wegen Außendiensten nicht jederzeit erreichbar sind, kann bei Bedarf von der Zentralstelle der Schulpsychologie-Bildungsberatung

0662 80 83-4221

eine möglichst rasche Kontaktaufnahme eines Schulpsychologen/einer Schulpsychologin organisiert oder evtl. eine andere Hilfeleistung vermittelt werden.

NOTFALLHILFEN

Feuerwehr		122
Polizei		133
Rettung		144
Ärztl. Bereitschaftsdienst		141

Schulinterne HelferInnen und Fachleute im Schulbereich

Name bzw. Institution	Telefon
Schulärztin/Schularzt	
Zuständiger Schulpsychologe/ zuständige Schulpsychologin LandesreferentIn	
BeratungslehrerIn	
VertrauenslehrerIn	
Kriseninterventionsbeauftragte/r an der Schule	

Notfallnummern

NOTRUF

- ▶ Rettung ☎ 144
- ▶ Polizei ☎ 133
- ▶ Feuerwehr ☎ 122

- ▶ **Euronotruf** ☎ 112
- ▶ Ärztenotdienst ☎ 141
- ▶ Vergiftungszentrale ☎ 01 406 43 43-0
- ▶ Gasotruf ☎ 128
- ▶ Wasserrettung ☎ 144
- ▶ Bergrettung ☎ 140

HILFE BEI AKUTEN KRISEN

- ▶ **Rotes Kreuz Kriseninterventionsteam** ☎ 0662 81 44 0

- ▶ **Notfallpsychologischer Dienst** ☎ 0699 18 85 54 00
<http://www.notfallpsychologie.at>
Einsatz-Zentrale: 24-Stunden-Hotline
(Kosten auf Anfrage)

KRISENHOTLINES

- ▶ **Ambulante Krisenintervention Pro Mente**
Rund um die Uhr - **Stadt Salzburg** ☎ 0662 43 33 51

St Johann/Pongau ☎ 06412 200 33
Zell am See ☎ 06542 72600

- ▶ **Telefonseelsorge** (Sbg-Stadt, Pinzgau, Lungau) ☎ 142

- ▶ **Notfallambulanz**
(bei akuter Selbst- und/oder Fremdgefährdung) ☎ 0662 4483-4530
☎ 0662 4483-4515

- ▶ **Ö3-Kummernummer** (tgl. von 16:00 – 24:00) ☎ 116 123

KRISENTELEFON FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

- ▶ **Kinderschutzzentrum** ☎ 0662 44 9 11
Mo-DO 09:00 -17:00 Uhr FR 09:00 – 14.00 Uhr
- ▶ **Kids-line , Kindertelefon** ☎ 0800 234 123
von 13:00 – 21:00 Uhr
- ▶ **Kinderkrisenstelle** ☎ 0662 66 40 90
- ▶ **Krisenstelle für Jugendliche** ☎ 0662 45 32 66

- ▶ **Rat auf Draht (ORF)** ☎ 147
Rund um die Uhr
- ▶ **Rainbows** ☎ 0662 82 56 75
Kosten nach Rücksprache ☎ 0650/7020140

- ▶ **„Schwanger und verzweifelt“** ☎ 0800 53 99 35

ANLAUFSTELLE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

- ▶ **Krisenintervention Pro Mente Salzburg** ☎ **0662 43 33 51**

- Krisenintervention Pro Mente St. Johann/Pongau** ☎ **06412 200 33**
- Krisenintervention Pro Mente Zell a. See/Pinzgau** ☎ **06542 72 600**

- ▶ **Jugendnotschlafstelle Exit 7** ☎ **0662 43 97 28**
18:00 – 10:00 Uhr
Siezenheimerstraße 7, 5020 Salzburg

WEITERE WICHTIGE TELEFONNUMMERN

- ▶ Akzente Suchtprävention ☎ **0662 84 92 91-44**
- ▶ Drogenambulanz ☎ **0662 44 83-4664**
- ▶ Kinder- und Jugendanwaltschaft ☎ **0662 43 05 50**
- ▶ Referat für Familie u. Generationen ☎ **0662 80 42-5421**
- ▶ Kinder- und Jugendpsychiatrie
Christian-Doppler-Klinik ☎ **0662 44 83-4511**
- ▶ Kinder- und Jugendanwaltschaft ☎ **0662 43 05 50**
- ▶ Schulische Präventionsstelle - KIS ☎ **0662 80 83-4030**
- ▶ BöP Helpline ☎ **01 504 80 00**
<http://www.boep.or.at>
- ▶ First Love Ambulanz ☎ **0662 44 82-2508**
(jeden Montag ab 15.00 Uhr Terminvergabe)

Ansprechstellen in schulischen Krisensituationen

Landesschulrat für Salzburg

	
Amtsf. Präsident Prof. Mag. Herbert Gimpl	0662 80 83-2250
Präsidialabteilung Armin Kogler, BSc	0662 80 83-2678
Vizepräsident HD Dipl. Päd. Wolfgang Neubacher	0662 80 83-2559
Landesschulratsdirektor Mag. Andreas Mazzucco	0662 80 83-2551
Landesschulinspektor(in)	
Bezirksschulinspektor(in)	

LandesschulinspektorInnen

APS	Zuständigkeit	Telefon
Prof. Mag. Josef Thurner	Salzburg-Umgebung, St. Johann/Pg., Tamsweg	0662 80 83-2317
Dipl.-Päd. ⁱⁿ Mag. ^a Birgit Heinrich	Salzburg Stadt, Hallein, Zell am See	0662 80 83-2557
Dipl.-Päd. Rudolf Mair	Sonderpädagogik im Bundesland Salzburg	0662 80 83-2344
AHS		
HR Mag. Dr. Gerhard Radlwimmer	Allgemein bildende höhere Schulen und Anstalten der Lehrer- u. Erzieherbildung	0662 80 83-2799
HR Mag. Matthias Hemetsberger	Allgemein bildende höhere Schulen und Anstalten der Lehrer- u. Erzieherbildung	0662 80 83-2535
Sitz: 5020 Salzburg, Mozartplatz 10		

LandesschulinspektorInnen

BMHS		
HR ⁱⁿ Mag. ^a Gertrud Bachmaier-Krausler	Kaufmännische Schulen (HAK/HAS)	0662 80 83-3003
HR Mag. Dr. Josef Lackner	Schulen für Tourismus, Mode u. Bekleidungstechnik, wirtsch. Berufe und Sozialberufe	0662 80 83-3002
HR Dipl. Ing. Robert Vasak	Technische u. gewerbl. Schulen (HTL)	0662 80 83-3001
Berufsschulen		
Mag. Manfred Kastner	Berufsschulen	0662 80 83-3004
Sitz: 5020 Salzburg, Mozartplatz 10		







BezirksschulinspektorInnen

Mag. Johannes Lugstein	Stadt Salzburg Mozartplatz 6, 5020 Salzburg	0662 80 72-3480
Dipl.-Päd. ⁱⁿ Renate Reifenauer, BA	Salzburg Umgebung VS und Sonderschulen	0662 81 80-5748
Peter Glas	Salzburg Umgebung HS und PTS beide: Karl-Wurmb-Straße 17, 5020 Salzburg	0662 81 80-5784
Hannelore Kaserer, MA	Hallein Bahnhofstraße 5, 5400 Hallein	06245 796-6060
Andreas Egger	St. Johann/Pongau Hauptstraße 1, 5600 St. Johann/Pg.	06412 61 01-6246
Christine Pichler	Zell am See Stadtplatz 5, 5700 Zell am See	06542 760-6743
Robert Griessner	Tamsweg Kapuzinerplatz 1/2/210, 5580 Tamsweg	06474 65 41-6612

Schulärztlicher Dienst

MedR Dr. Ernst Wenger	Stadt Salzburg Aignerstraße 8/ II 5020 Salzburg	0662 8042-4209
-----------------------	--	----------------

Schulpsychologie - Bildungsberatung

DIENSTSTELLE	NAME	TELEFON – FAX – E-Mail
Landesreferat Aignerstraße 8/II 5020 Salzburg	Abteilungsleiterin: HR ⁱⁿ Mag. ^a Helene MAINONI-HUMER Sekretärin: FOI ⁱⁿ Evelyn ATZL	 0662 80 83-4221  0662 8083-4102 helene.mainoni-humer@lssr-sbg.gv.at evelin.atzl@lssr-sbg.gv.at
Beratungsstelle Salzburg-Stadt Aignerstraße 8/II 5020 Salzburg	Beratungsstellenleiter: HR Dr. Ewald MOSER OR ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Gabriele MOSER-STADLBAUER VB Mag. ^a Claudia LEITHNER VB Mag. ^a Angelica SCHRÖGER Sekretärin: FOI ⁱⁿ Maria WALKNER	 0662 80 83-4229  0662 80 83-4102 ewald.moser@lssr-sbg.gv.at gabriele.moser-stadlbauer@lssr-sbg.gv.at claudia.leithner@lssr-sbg.gv.at angelica.schroeger@lssr-sbg.gv.at maria.walkner@lssr-sbg.gv.at
Beratungsstelle Salzburg-Umgebung I Aignerstraße 8/II 5020 Salzburg	Beratungsstellenleiterin: OR ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Dorothea STEINLECHNER-OBERLÄUTER VB Mag. ^a Claudia Leithner VB Mag. ^a Angelica SCHRÖGER Sekretärin: FOI ⁱⁿ Maria WALKNER	 0662 80 83-4229  0662 80 83-4102 dorothea.steinlechner@lssr-sbg.gv.at claudia.leithner@lssr-sbg.gv.at angelica.schroeger@lssr-sbg.gv.at maria.walkner@lssr-sbg.gv.at

DIENSTSTELLE	NAME	TELEFON – FAX – E-Mail
Beratungsstelle Salzburg- Umgebung II Bahnhofstraße 5 5201 Seekirchen	Beratungsstellenleiterin: OR ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Ingeborg ROSENAUER Sekretärin: VB Sabine SCHEIDLER	☎ 06212 73 50 📠 06212 73 50-4 ingeborg.rosenauer@salzburg.at sabine.scheidler@salzburg.at
Beratungsstelle Hallein Burgfriedstraße 1 5400 Hallein	Beratungsstellenleiter: VB Dr. Albert ELLENSOHN	☎ 06245 834 92 📠 06245 735 92 albert.ellensohn@salzburg.at
Beratungsstelle St. Johann/Pg. Hauptstraße 26 5600 St. Johann/Pg.	Beratungsstellenleiterin: VB Dr. ⁱⁿ Maria ROSENTHAL Sekretärin: VB Franziska LANER	☎ 06412 598 57 📠 06412 598 57 maria.rosenthal@salzburg.at franziska.laner@salzburg.at
Beratungsstelle Zell/See Bahnhofstraße 10 5700 Zell am See	Beratungsstellenleiter: VB Mag. Robert PETZ VB Mag. ^a Kornelia VOITHOFER Sekretärin: N.N.	☎ 06542 732 42 📠 06542 732 42-4 robert.petz@salzburg.at kornelia.voithofer@salzburg.at
Beratungsstelle Tamsweg Kuenburgstr. 9/4 5580 Tamsweg	Beratungsstellenleiterin: VB Mag. ^a Maria HOFER	☎ 06474 64 30 📠 06474 270 78 maria.hofer@salzburg.at

**Informationen über
Arbeitsmaterialien für Schulen**

können bei Bedarf bei der

Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung

eingeholt werden:

schulpsychologie@lsr-sbg.gv.at